



Es war einmal vor vielen hundert Jahren Man kann in der Tat die Vorläufer des „Weißen Sports“ bis ins 11. Jahrhundert zurückverfolgen. Schon damals wurden Bälle über das Netz geschlagen, mit der bloßen Hand, mit Leder geschütztem Arm und dann einige Jahre später mit saitenbespannten Holzrahmen!



Tennis ist eine Sportart, deren Reiz nicht zuletzt darin besteht, dass verschiedene technische, taktische, physische und psychische Möglichkeiten verfügbar sind, das Spiel den eigenen Ansprüchen entsprechend zu gestalten. Daraus ergeben sich für den Einzelnen unterschiedliche Zielvorstellungen, zu deren Umsetzung bestimmte Fähigkeiten benötigt werden.

Im Jahre 1981 wurde der Tennisverein aus der Taufe gehoben. Mit den damaligen Spielern, welche das Tennisspielen noch ohne Lehrer erlernen mussten, wurden die ersten Meisterschaften für den Verein gespielt. Nach und nach erhöhte sich das Interesse, sodass auch Damen und später Kinder an den Meisterschaften teilnahmen. Die Tennisbar wurde zu einem

Treffpunkt für verschiedenste Veranstaltungen.

Durch die allgemein bekannte italienische Tenniskrise in den späten 90er Jahren musste auch der TVN hindurch. Die aktiven Mitglieder haben sich in den letzten Jahren mehr und mehr vom Tennisplatz verabschiedet. Dennoch gelang es dem Tennisverein Niederdorf, den ortsansässigen Kindern wieder Spaß am Tennis zu vermitteln. Dabei geht es nicht nur um monotones Technik-Training - auch Spiel, Spaß und Kommunikation stehen im Vorder-



grund.

Nach Einstellung der Aktivitäten des Tenniszentrums Hochpustertal (WINT) im Jahre 2000 hat der TV Niederdorf im darauf folgenden Jahr beschlossen, unabhängig von anderen Vereinen über die Sommermonate Tenniskurse für Kinder anzubieten. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten



nahm die Zahl der Tenniskids innerhalb drei Jahren beständig zu:

im Jahr 2001: 10 Kinder

im Jahr 2002: 16 Kinder

im Jahr 2003: 30 Kinder

Auch im Jahr 2004 blieb die Anzahl konstant bei 27 teilnehmenden Kindern im Alter von sechs bis fünfzehn Jahren.

Die Aufgabe ist nicht einfach, aber sie trägt kleine Früchte, die noch reifen müssen. Der Versuch, Kinder und Jugendliche von Playstations, Pokemons und anderen elektronischen Idolen wegzulocken und den „erlebnishungrigen“ Kids auf den „Tennisgeschmack“ zu bringen, ist einerseits eine Herausforderung, andererseits aber auch eine große Verantwortung, denn es geht ja nicht darum ein Strohfeuer zu entfachen, sondern die Flamme der Begeisterung über Jahre hinweg zu erhalten. Demzufolge hat der örtliche Tennisverein im Laufe von drei Jahren versucht, die Aktivitäten rund um den Tennisplatz auszudehnen:

- Tenniscamp am Kalterer See im Juni 2004, wo neben Tennis, auch andere Sportarten wie Schwimmen und Fußball im Mittelpunkt standen;

- Tennistraining über die Wintermonate (November 2003 bis April 2004), zu dem sich acht Kinder gemeldet haben;

- verschiedene Tenniswettkämpfe in den Sommermonaten 2004: An den VSS-Kindertennismeisterschaften in Reischach, Sand in Taufers und Pfalzen haben über die Sommermonate 2004 beharrlich zwischen zehn und fünfzehn Kinder teilgenommen. Höhepunkt allerdings war die örtliche Veranstaltung vom 05. bis zum 07. August 2004, bei der sich fast hundert tennisbegeisterte Kids angemeldet haben und somit die Tennisplätze wahrlich haben aufblühen lassen. Insgesamt wurden 156 Spiele in 4 Kategorien Buben und Mädchen ausgetragen;

- Kindervereinsturnier im September mit anschließender Grillparty für Kinder und Eltern.



Dem Tennisverein Niederdorf geht es weniger darum, die Kinder zur Nummer eins zu trimmen, sie unter die ersten zehn oder in eine Auswahlmannschaft zu bekommen. Vielmehr geht es um die Entwicklung des inneren Selbst. Der

Wert einer Person kann niemals an Siegen oder Niederlagen gemessen werden. Tennis ist eine Lebenserfahrung, die auch der Persönlichkeit der Kinder nützt.

Pokale, Titel oder Meisterschaften zu gewinnen, vermehrt Freude, Eigenmotivation und Engagement unser Hauptaugenmerk liegt aber anderswo. Das Tennisspiel kann eine Menge lehren: etwas leisten zu wollen, normale Grenzen zu überschreiten, neue persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlangen und ebenso Ängste und Zweifel zu bewältigen. Die Kinder bekommen Selbstvertrauen, lernen Selbstdisziplin und lernen den anderen zu achten.



Es gibt nicht das Turnier, das Spiel oder den Punkt, wo alles entschieden wird. Tennis reicht viel weiter. Die richtige Perspektive im Tennis ist das gesamte Bild.

Dem TV Niederdorf ist es wichtig, dass die Kinder Tennis spielen, weil es eine schöne Sportart ist und weil es gut für sie ist. Zeit, Geld und andere Opfer, die die Eltern und Kinder dafür bringen müssen, lassen sich nur



auf dieser Basis rechtfertigen. Wenn sie dann noch ein guter Spieler oder eine gute Spielerin werden, dann ist das wie das Tüpfelchen auf dem „i“. Tennis als Kind oder Jugendlicher gelernt bringt Fitness und Kommunikation bis ins hohe Alter.

Im November stehen dem Verein Neuwahlen ins Haus. Es geht wiederum darum, die Vergangenheit kurz Revue passieren zu lassen, ein Resümee zu ziehen und die Schwerpunkte und Ziele für die nächsten drei Jahre zu setzen. Der Tennisverein wünscht sich auch weiterhin eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Aktiven, Gönnern und Freunden des Tennis und nicht zuletzt eine gute Zusammenarbeit mit allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, welchen auch bei dieser Gelegenheit recht herzlich gedankt werden soll.

Burger Dieter